



Informations-Rundbrief Nr. 11 der Aktionsgruppe Mütter für Rentengerechtigkeit vom 27.11.2013

## Liebe Frauen, liebe MitstreiterInnen und UnterstützerInnen!

Der **Koalitionsvertrag** vom 27.12.13 sagt auf Seite 73 folgendes:

Aus: [https://www.spd.de/scalableImageBlob/112790/data/20131127\\_koalitionsvertrag-data.pdf](https://www.spd.de/scalableImageBlob/112790/data/20131127_koalitionsvertrag-data.pdf)

### „Kindererziehung besser anerkennen (Mütterrente)

Die Erziehung von Kindern ist Grundvoraussetzung für den Generationenvertrag der Rentenversicherung. Während Kindererziehungszeiten ab 1992 rentenrechtlich umfassend anerkannt sind, ist dies für frühere Jahrgänge nicht in diesem Umfang erfolgt. Diese Gerechtigkeitslücke werden wir schließen. Wir werden daher ab 1. Juli 2014 für alle Mütter oder Väter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, die Erziehungsleistung mit einem zusätzlichen Entgeltpunkt in der Alterssicherung berücksichtigen. Die Erziehungsleistung dieser Menschen wird damit in der Rente besser als bisher anerkannt.“

Damit haben wir – und alle, die daran gearbeitet haben – doch ein gutes Stück erreicht!

Da können wir stolz sein und uns freuen!

Nun hoffen wir, dass der Koalitionsvertrag auch von allen getragen wird und die Gesetzänderung kommt.

Aber:

**Unser Ziel ist und bleibt die volle Gleichbehandlung** aller Mütter/ Väter bzgl. Erziehungsrente, unabhängig vom Geburtsjahr der Kinder. Als ersten Schritt darauf hin begrüßen wir eine Aufstockung der Erziehungsrente für Ältere auf 2 Jahre. Eine Finanzierung aus der Rentenkasse halten wir für falsch, weil sie die Finanzierung nicht langfristig absichert. Außerdem belastet sie einseitig nur die Versicherungsnehmer und Arbeitgeber, eine Finanzierung aus Steuermitteln ist sozial gerechter.

Wie geht es weiter?

Wir haben uns entschieden, noch so lange **weiter Unterschriften zu sammeln** und einzureichen, bis tatsächlich eine Gesetzesänderung beschlossen ist. Also sammeln wir noch weiterhin Unterschriften. Dank Euer aller Hilfe hatten wir bereits Anfang November wieder eine **Petition** mit 4.000 Unterschriften auf den Weg gebracht. Kopien jeweils an die Bundeskanzlerin und an das zuständige Bundesarbeitsministerium. Dort wird ja auch unsere alte Petition aus der letzten Legislaturperiode "zur Erwägung" (wie es der Bundestag beschlossen hatte) geprüft. Nun ist gleich der nächste Ordner voll, das sind 400 Listen mit 4000 Unterschriften. Damit haben wir nun **insgesamt 24.000 Unterschriften** gesammelt. Beeindruckend!

Stoßt auf unseren gemeinsamen Erfolg an!

Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“

Ulrike Adler

Postfach 11 17, 53910 Swisttal, [www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de](http://www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de)